

# Mähroboter – wirkliche Arbeitserleichterung?

2016 war wieder ein Rekordjahr für den Absatz von Mährobotern oder auch Automowern, wie die selbstfahrenden Helferlein auf unseren Rasen- und sogar Sportplatzflächen auch genannt werden. Die Mähroboter, einmal sauber installiert, nehmen uns scheinbar das Rasenmähen gänzlich ab und sparen dem Rasenbesitzer wertvolle Zeit. Der Rasen ist auch immer schön tief geschnitten, und während der Ferienabwesenheit braucht man auch niemanden dafür zu organisieren. Wie alles im Leben hat aber auch diese Medaille eine Kehrseite. Nach der ersten Saison sind die meisten Besitzer von Mährobotern sehr zufrieden und würden das Gerät nicht mehr hergeben. Der Rasen ist sattgrün und immer schön anzusehen. Bereits ab der zweiten Rasensaison zeigen sich im Rasen aber oft Veränderungen, die unerwünscht oder gar problematisch sind.

## Rasenroboter verbessern Mähmanagement

Vorweg aber zuerst die positiven Eigenschaften: Rasenroboter helfen uns das Mähmanagement grundsätzlich zu verbessern. Der Rasen ist regelmässig geschnitten, und das fein anfallende Schnittgut wirkt zugleich als organischer Dünger, fördert und aktiviert das Boden-

leben. Wie im Eingangstext erwähnt, erspart es das zehntägige Mähintervall und somit Zeit. Vorher wenig intensiv gepflegte Rasenflächen zeigen zudem schnell sehr positive Veränderungen, vor allem in der Farbe der Gräser und in der Dichte der Grasnarbe, da sie ja intensiver gemäht wird und auch Nährstoffe erhält, die vorher gefehlt haben. Intensiv gepflegte und gut betreute Zierrasen bleiben anfangs schön, zeigen dann aber vor allem ab der zweiten Saison zunehmend negative Veränderungen.

## Rasenfilz und hartnäckige Unkräuter

Dass mehr Rasenfilz durch das liegengelassene Schnittgut anfällt, bestreiten auch die Hersteller bzw. Vertreiber der Mähroboter nicht. Aus diesem Grund wird zweimal Vertikutieren pro Jahr dringend empfohlen. Nur mit dem Vertikutieren kann der anfallende Rasenfilz gründlich und effizient entfernt werden. Wichtig ist aber, dass die Begrenzerkabel im Boden tief genug oder so verlegt sind, dass sie ein Vertikutieren mit Maschine und Rechen überhaupt zulassen! Das Liegenlassen oder eben Mulchen des Schnittguts fördert ausserdem die Samenverbreitung unerwünschter Ziergräser wie *Poa annua* oder hartnäckiger Unkräuter. Vor allem die kriechenden oder kurzwach-

senden Unkräuter etablieren sich bestens im Rasen. Zu beobachten ist auch, dass sich Unkräuter, die früher beim Mähen im Zehn-Tages-Rhythmus mit den Samenständen geschnitten wurden, sich den neuen Bedingungen anpassen (Metamorphose) und nun unter der Schnitthöhe versamen. Hier ist es wichtig, dass diese Unkräuter gezielt mechanisch ausgestochen oder chemisch bekämpft werden, bevor grosser Schaden entsteht. Oft versamt Unkraut auch von Rasenrändern, die nicht regelmässig nachgeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass Sie mindestens alle 14 Tage Ihre Rasenränder nachschneiden, die Ihr Robotermäher nicht erreicht.

## Bodenverdichtung

Da die Mähroboter meist fast ununterbrochen am Mähen sind und je nach Programmierung auch keinen Unterschied nach Witterung machen, hinterlassen sie ihre Spuren vor allem bei Wendepunkten, Ecken oder engen Durchfahrtsstellen. Auch die durch die angeregte Wurm-tätigkeit entstandenen Wurmhäufchen werden überfahren und flachgedrückt, was unschöne Bilder und Verdichtungen hinterlässt. Hier gilt es, das Mähprogramm der Witterung anzupassen und nicht einfach ununterbrochen mähen zu lassen. Gegen verdichtete Oberflächen wirkt das maschinelle Aerifizieren im September (Erdzapfen werden ausgestochen und mit Sand oder Rasenerde verfüllt). Achten Sie aber auch hier auf die verlegten Kabel im Boden. Die im Frühjahr und Herbst entstehenden Wurmhäufen sollten Sie mit einem Rechen entfernen oder verschleppen.

## Rasenkrankheiten

Oft wird den Mährobotern auch das Verbreiten von Rasenkrankheiten zugesagt. Das kommt aber vor allem dann vor, wenn die Messer nicht regelmässig gereinigt, geschliffen oder gewechselt werden. Je nach Hersteller werden vier bis fünf Messerwechsel pro Jahr empfohlen.



Die Messer sind zwar meist sehr teuer, wenn man aber bedenkt, welche Laufzeiten und wie viel Fläche pro Saison gemäht wird, dann relativiert sich das wieder. Nur gut geschliffene Messer ergeben einen sauberen Schnitt und somit wenig Angriffsfläche für Krankheiten, welche an den Schnittstellen entstehen. Ebene Rasenflächen helfen ausserdem, die Abnutzung der Messer zu verringern. Das Hauptproblem bei den Rasenkrankheiten ist meiner Meinung nach, dass sie bei automatisch gemähten Flächen zu spät entdeckt werden. Wo mit dem Handmäher jeder Quadratmeter im Rasen abgelauften wird, werden die Krankheiten meist in einem frühen Stadium entdeckt, bevor grosser Schaden entstanden ist.

#### Weitere Pflege für robotergemähte Rasenflächen

Um in automatisch gemähten Flächen den optimalen Rasen zu erhalten, soll auch hier gezielt gedüngt werden. Es werden vor allem mineralische Dünger empfohlen, um nicht noch mehr organisches Material in die Fläche einzubringen. Im Profibereich gibt es seit neustem auch organische Dünger, welche gezielt diejenigen Mikroorganismen fördern, die den Filzabbau forcieren. Um den Rasenfilz zu minimieren, empfiehlt sich ebenfalls, den Rasen vom März bis im September einmal pro Monat mit dem Grasrechen durchzukämmen und das dadurch aufgestellte Gras sogleich mit dem Handmäher (Sogwirkung) zu mähen. So werden auch sich ablegende Gräser vom Schnitt erfasst. Ab November empfehle ich, nur noch mit dem Handmäher zu schneiden. Das gilt übrigens auch für den Saisonstart im März/April.

#### Fazit

Auch automatisch gemähte Rasenflächen kommen also nicht ohne zusätzlich Pflege aus, respektive die Pflege verlagert sich einfach. Dies sind gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen der letzten Jahre. Wenn man diese Pflegeempfehlungen aber befolgt und umsetzt, wird auch die kommende Rasensaison den perfekten Rasen bringen.

Einen schönen Frühlingsbeginn wünscht Ihnen

Stefan Häusermann  
Eidg. Dipl. Gärtnermeister

 [www.häusermann-gartenbau.ch](http://www.häusermann-gartenbau.ch)

## Energie für den Aargau

**AEW Energie AG** CH-5001 Aarau  
Obere Vorstadt 40 T +41 62 834 21 11  
Postfach info@aew.ch

[www.aew.ch](http://www.aew.ch)

**FTK**

FINANZ-TREUHAND-KÖCHLI AG

Versicherungen und Finanzen  
in Ihrer Nähe!

[www.ftk.net](http://www.ftk.net)

**Dieses Inserat gibts schon für 50 Eier. Frohe Ostern!**

[www.bergdietikon.ch/werbung](http://www.bergdietikon.ch/werbung)

**Hügli** Sicherheitstechnik GmbH  
Seit 1979

## Über 35 Jahre Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- Kaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrn
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH  
Schulstrasse 2  
8952 Schlieren  
Tel. 044 730 81 40  
Fax 044 731 05 02  
info@huegeli-schlieren.ch  
[www.huegeli-schlieren.ch](http://www.huegeli-schlieren.ch)

**KABA**

Autorisierter Fachpartner

